



Turbulenter Frühling in Argentinien

Während wir in Europa noch die letzten Turniere im September spielen und hoffen, dass sich das Wetter noch bis in den Oktober hält, um auch dann noch kurzfristig Chucker zu organisieren, begannen auf der anderen Halbkugel am 23. September bereits die Qualifikationsspiele für das größte Poloturnier der Welt, das 115. Argentine Open oder wie man in Argentinien sagt dem „Abierto“ in Palermo, einem Stadtteil von Buenos Aires mit sicherlich italienischen Wurzeln.

Nirgendwo auf der Welt steht ein derartiges Polostadion. Es wird von den Argentinern liebevoll „die Kathedrale“ genannt. Nicht nur die Tribünen an den beiden Längsseiten des Spielfeldes „Cancha uno“ (= Poloplatz Nr. 1), machen den besonderen Flair aus. Anders als bei europäischen High Goal Turnieren gibt es keine VIP Zelte, sondern alle, - Zuschauer und Spieler, - treffen sich vorher und nachher zu einem Drink und einem Plausch unter der Haupttribüne, denn während der sensationellen 8 Chucker verfolgt hier das gesamte Publikum gebannt das Geschehen, da gehen die Damen auch nicht zur Pinkelpause, denn man darf keinen dieser unglaublichen Schläge verpassen.

Da muss man sich schon vorher überlegen, welche Mannschaft man favorisiert, damit man nicht aus Versehen vom Stuhl aufspringt und einen Spieler anfeuert und dann feststellt, dass man in der Fankurve der gegnerischen Mannschaft sitzt, autsch! Hier in Palermo herrscht eine Atmosphäre, wie nirgendwo auf der Welt, da liegt Polo in der Luft. Obwohl natürlich auch in den letzten Jahren hier ein gewisser Kommerz Einzug gehalten hat, so haben die Sponsoren aller Teams je einen eigenen Stand wo die Produkte und Häppchen und/oder Getränke angeboten werden.

Nach den Qualifikationsspielen vom 23. September bis 5. Oktober standen wie immer 8 der besten Poloteams fest, welche dann nicht nur in Palermo teilnehmen, sondern zuerst die berühmte „Triple Corona“ die dreifache Krone, bestehend aus Tortugas Open, Hurlingham Open und dem finalen Ende dem Palermo Open teilnehmen.

Manchmal fragt man sich, ob diese wichtigen und im Grunde im Niveau an nichts Palermo nachstehenden High Goal Turniere nicht nur die Vorbereitung der Champions für Palermo darstellen. Die Profis spielen das ganze Jahr über im Ausland in verschiedenen Mannschaften und nutzen Tortugas und Hurlingham, um ihre Teams und die Pferde voll und ganz auf Palermo vorzubereiten.

Wie können wir uns das nur vorstellen ein Turnier im Niveau über 30 Goal zu spielen, um sich und die gesamte Mannschaft im Hintergrund auf ein noch größeres, noch wichtigeres Turnier vorzubereiten...?! Nein, für meinen kleinen deutschen Kopf fast unvorstellbar, aber es ist so. Natürlich nehmen alle Teams gerne den Sieg dieser beiden Turniere mit, denn der Sieg aller drei Turniere hintereinander bedeutet der Einzug in die „Hall of Fame“ des argentinischen Polos, in die Geschichtsbücher, bedeutet den Titel der „Triple Corona“, welcher bisher nur wenigen Teams gelungen ist, u.a. letzte Saison dem Team La Dolfina um Adolfo Cambiasso.

Aber 2008 ist in vieler Hinsicht ganz besonders. Erst gab das Team um Bautista Heguy und seine Brüder, Indios Chapaleufú, auch bekannt unter „Chapa uno“, seinen kompletten Rücktritt vom Abierto und die Auflösung bekannt, dann bekam Lukas Monteverde endlich das verdiente Handicap von +10 und damit war sicher, dass La Dolfina dieses Jahr mit dem sagenumwobenen und selten erreichten Teamhandicap von +40 antreten werden: wieder ein weiterer Polorekord für La Dolfina. Dann die Teilnahme der beiden Poloneulinge mit den Teams Black Watch und Pilará nach dem Ausscheiden so etablierter Teams, wie Alegría und Santa Maria de Lobos.

In diesem Zusammenhang sollte man auch mal über die bekannten Polodynamastien sprechen. Seit 2000 waren es immer 6 Heguy's (davor sogar 7), die in Palermo spielten.

Horacio Segundo, Marcos und Bautista, alles Söhne von Horacio Heguy sen. und Spieler von Indios Chapaleufú bzw. Chapa Uno, und Eduardo („Russo“), Alberto („Pepe“) und Ignacio („Nacho“), die Söhne von Alberto Pedro Heguy und Spieler von Indios Chapaleufú II. Aber dieses Jahr spielte Horacito gar nicht mit, Marcos spielte für Pilará und Bautista bei Black Watch.

Außerdem die mit 6 Familienteilnehmern sehr präsente Familie Novillo Astrada mit Eduardo, Miguel, Javier und Ignacio, welche gemeinsam das Team La Aguada stellen und alles Söhne von Eduardo („Taio“) Novillo Astrada sind, sowie Alejandro, ebenfalls Sohn von Eduardo, der nach einigen Jahren als Ersatzspieler für La Aguada nunmehr als Erstbesetzung zusammen mit seinem Cousin Julio für das Team El Paraíso spielen.

Da fallen die beiden Pieres Brüder im Team Ellerstina fast nicht auf, obwohl über den jüngeren der beiden, Facundo Pieres, durch seine unglaublich schöne Fotoserie in der letzten Ausgabe von Polo Today nur noch als „sexiest Player of 2008“ gesprochen wird.

Wie schon in Vorjahren musste auch 2008 das Finale in Palermo wegen stürmischer Regenfälle verschoben werden, was die extra dafür angereisten Zuschauer jedes Jahr wieder in Terminprobleme versetzt.

Lange Rede kurzer Sinn, am letzten Samstag, 13. Dezember war es endlich soweit. Das Zusammentreffen der Titanen, insgesamt 79 Handicap treffen in Buenos Aires aufeinander. Die beiden besten Polomannschaften der Welt, La Dolfina und Ellerstina, der unvergleichlich beste Polospieler aller Zeiten, Adolfo Cambiasso, die besten Poloponys und die meisten begeisterten Zuschauer weltweit auf dem berühmtesten Pologrün, dem Platz Nr. 1 in Palermo zum **115. Campeonato Argentino Abierto**. Es ist das 3. Mal, dass der Favorit La Dolfina aus Cañuelas gegen das Team aus General Rodríguez, beide Clubs liegen in der Provinz Buenos Aires, antrat.(2005 und 2007).

Nicht zu vergessen, dass im Finale auch immer der beste Torjäger des Turniers entschieden wird. Zum Anpfiff des Finales standen Adolfo Cambiasso und Mariano Aguerre, beide La Dolfina, mit je **27 Toren** an der Spitze, gefolgt von Facundo Pieres mit 22 Toren. Aber wen interessiert das noch, nach dem Ausgang des Spiels? Es waren vielleicht nicht die besten 8 Finalchucker beim Open, es war vielleicht nicht einmal das beste Spiel des Turniers, aber es war das mitreißendste.

Der 8 Chucker war schon fast zu Ende, man konnte die Verlängerung schon riechen, da löste sich Juan Martin Nero, der übrigens unglaublich gut seinen Mann deckte, wen wohl? Adolfito und damit La Dolfina total aus dem Takt brachte, aber jetzt, im Alleingang über das Spielfeld preschte und das erlösende 12-11 Tor für Ellerstina schoß. Noch 1 Minute zu spielen, der Throw-In wird von Adolfito gewonnen und - Foul! - Freischlag und ... das Tor zum Gleichstand. Wieder rechnen alle mit Verlängerung, wie schon in den vergangenen Jahren, aber da, - weniger als eine Minute - - Gonzalito, am Spielfeldrand aus einer Position,

wo keiner ihm empfehlen würde, aufs Tor zu schlagen, schreibt er Geschichte! Er hat nichts zu verlieren und alles zu gewinnen, der Ball ist im Rollen und Gonzalito hält direkt auf die Ponyline zu.

TOOOOR, der Gigant wurde vom Olymp gestürzt und Ellerstina gewinnt genau 10 Jahre nachdem letzten Sieg erneut die Palermo Open. Was für ein Tag!

Spielverlauf: 0-1, 3-2, 4-3, 7-4, 8-7, 9-8, 11-10, 12-12 y 13-12.

Gelbe Karten: im 1. Chucker für Juan Martin Nero
Im 3. Chucker für Pablo MacDounagh und
im 5. Chucker für Mariano Aguerre



Ellerstina Etiqueta Negra

Pablo Mac Donough 10,
Gonzalo Pieres (jun.) 10,
Facundo Pieres 10,
Juan Martín Nero 9.
Total 39.

Gonzalo Pieres sen., die graue Eminenz hinter der Organisation von Ellerstina, kommentierte bei den anschließenden Siegesfeier mit über 600 Gästen im Polo Club La Baronesa, welcher ebenfalls zu Ellerstina gehört, „**Es sei schöner als Vater, denn als Spieler Palermo zu gewinnen!**“

2008 war wirklich das Jahr der Z-boys, ich gratuliere und trage Weihnachten schwarz mit weißem Z! ZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZ

Ciao Sandra